

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:  
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:**

## **Brombeere, *Rubus fruticosus***

Die **Brombeeren** (*Rubus* sect. *Rubus*) sind eine Sektion aus der umfangreichen und weltweit verbreiteten Pflanzengattung *Rubus* innerhalb der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Die Sektion umfasst mehrere tausend Arten, allein in Europa wurden mehr als 2000 Arten beschrieben. Die Früchte werden als Obst verwendet. Das Wort *Brombeere* hat sich aus dem althochdeutschen Wort *brāmbēri*, Dorngebüschbeere oder Beere des Dornstrauchs, entwickelt. Biologisch betrachtet hat die Brombeere allerdings keine Dornen, sondern Stacheln.

Die allgemein bekannte Pflanze wächst auch auf **Kreta**, an Wegrändern und in felsigem Gestrüpp. Griechische Namen für die Brombeere sind Vatoumuriá, Avatsiniá und Vatsaniá. Die Blätter der Pflanze



sind in drei Blättchen geteilt und sitzen an langen, dornigen Zweigen, die am unteren Ende gekrümmt sind. Die Blüten sind rosafarben. Die "Beerentraube" besteht aus vielen kleinen, fleischigen Einzelbeeren, die zuerst rot gefärbt sind und nach der Reife schwarz werden. Die Pflanze enthält Tannin, Flavin, Vitamin C und bittere Glykose; die Frucht enthält vor allem organische Säuren, Pektin, Anthocyanin und Zucker. In der kretischen Volksmedizin findet die Brombeere u.a. bei Zuckerdiabetes und Durchfall, Anämie Verwendung.



Die Früchte sind saftig und wohl-schmeckend. Brombeer-Früchte eighen sich zum Frischverzehr, als Kuchenbelag und um Konfitüre, Gelee, Sorbet, Saft, Wein und Likör zu bereiten. Die frischen Früchte können gut durch Tiefkühlen konserviert werden.

Wegen des angenehmen Geschmacks sind Brombeerblätter, die man am besten in der ersten Maihälfte pflückt, in vielen Tees enthalten. Brombeertee

kann als Haustee auch über längere Zeit gefahrlos getrunken werden. Die fermentierten Laubblätter der Brombeer-Arten dienen als Ersatz für schwarzen Tee und werden als koffeinfreier Frühstückstee gehandelt.

Foto von Blüte: *Kuebi*

Siehe dazu auch das Merkblatt 63-05.